

Hausgottesdienst für Familien am Christkönigssonntag, 22.11.2020



Foto: Katharina Wagner - in: pfarrbriefservice.de

Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Familien!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 21.11. 18:00 Uhr MF in Poppenlauer

18:00 Uhr WGF in Theinfeld

So, 22.11. 08:30 Uhr WGF in Maßbach

08:30 Uhr MF in Rothhausen

09:30 Uhr MF in Rannungen

10:00 Uhr MF in Wermerichshausen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen (Gemeindegesang ist allerdings z.Zt. nicht gestattet). Die Maske muss ab jetzt wieder während des ganzen Gottesdienstes getragen werden.

Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den Christkönigssonntag im Folgenden ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und gerade sehr intensiv. Auch persönliche Kontakte sollen minimiert werden, weshalb das Treffen mit weiteren Familie derzeit unterbleiben sollte.

Bereitlegen: eine (angedeutete) ‚Krone‘, etwas, was als Zepter dienen kann, evtl. einen schönen Umhang (Decke) > Darstellung eines Königs/ einer Königin für ein Rollenspiel vor dem Evangelium

Eröffnung

Wir sind versammelt am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigssonntag:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, dessen Sohn Jesus in seiner Herrlichkeit am Ende der Tage dieser Welt wiederkommen wird, er ist mitten unter uns!

Gotteslob Nr. 375,1-4 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ

https://www.youtube.com/watch?v=z6g6Ihj_mC0

1. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ, / ein König aller Ehren; /
dein Reich ohn alle Grenzen ist, / ohn Ende muss es währen. /
Christkönig, Halleluja, Halleluja.

2. Das All durchtönt ein mächtger Ruf: / Christ, A und O der Welten!" /
Das Wort, das sie zu Anfang schuf, / wird bis ans Ende gelten. /
Christkönig, Halleluja, Halleluja.

3. Auch jeder Menschenseele Los / fällt, Herr, von deinen Händen, /
und was da birgt der Zeiten Schoß, / du lenkst es aller Enden. /
Christkönig, Halleluja, Halleluja.

4. O sei uns nah mit deinem Licht, / mit deiner reichen Gnade, /
und wenn du kommst zu dem Gericht, / Christ, in dein Reich uns lade. /
Christkönig. Halleluja, Halleluja.

Hinführung

Am Ende des Kirchenjahres blickt die Kirche auf die Machthaber unserer Welt. Da müssen wir feststellen: Vieles liegt im Argen, viele missbrauchen ihre Macht, was Menschen leiden lässt. Heute wird uns ein anderer König vorgestellt: Jesus Christus. Wir kennen ihn als König mit der Dornenkrone, der aus Liebe zu uns in einen schlimmen Tod gegangen ist. Er wird uns aber heute als König vorgestellt, der am Ende der Zeit dieser Erde, auf der wir leben, alleine herrschen wird - freilich ganz anders, als wir vielleicht denken und es von menschlichen Königen kennen. An ihn wenden wir uns:

Kyrie

Herr Jesus, du König aller Menschen: Herr, erbarme dich.

Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit: Christus, erbarme dich.

Du schaffst einen neuen Himmel und eine neue Erde: Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 167 Dir, Gott im Himmel, Preis und Ehr

<https://www.youtube.com/watch?v=dSQ7JTgkxKg>

Dir, Gott im Himmel, Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. /

Allmächtger Vater, König, Herr, du sollst verherrlicht werden. /

Herr Christ, Lamm Gottes, erbarme dich, / du bist der Höchste ewiglich /
im Reich des Vaters. Amen.

Gebet

Wir wollen beten.

Gott des Himmels und der Erde, dein Sohn ist uns zum Bruder geworden und sitzt zu deiner Rechten. Hilf uns, in unserer Zeit ihm zu folgen, damit sich dein Reich schon jetzt ausbreite und wir einst in seine Vollendung eintreten dürfen. Das erbitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, den König aller Zeiten, der mit dir lebt und für uns da ist in der Einheit des Heiligen Geistes in alle Ewigkeit. **A:** Amen.

Lesung

Ez 34,11-12.15-17a

Hinführung: Der Prophet Ezechiel schenkt uns das Bild des guten Hirten: Dieser kümmert sich selbst um seine Schafe. Kein anderer ist Herrscher, niemand sonst regiert. Der Herr ist der Hirte, und unter seiner Führung geht es den Schafen gut. Es geht in der Lesung aber auch um die Hoffnung, dass gewalttätige irdische Herrscher nicht länger in schlimmer Weise Macht ausüben.

Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel:

So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.

Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch Gottes, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid. Ihr aber, meine Herde - so spricht Gott, der Herr -, siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Gotteslob Nr. 792,1+4 Christus, Schöpfer aller Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=hppYCF65Jtw>

1. Christus, Schöpfer aller Welt, / du Erlöser, starker Held! /
Was da ist, regiert dein Wille, / in dir wohnt der Gottheit Fülle. /
Christus, König allezeit, / heute und in Ewigkeit.
4. Der du thronst in deinem Reich, / König, dem ist keiner gleich, /
dessen Herrschaft wird nicht enden, / führe uns mit starken Händen. /
Christus, König allezeit, / heute und in Ewigkeit.

Rollenspiel

Wer mag sich jetzt mal vor uns allen auf einen Stuhl/in einen Sessel setzen (wenn möglich: mit Zepter, Krone, Umhang) und König oder Königin ‚spielen‘? >> ...

Wir möchten jetzt von dir gerne wissen, was dir als König/in wichtig ist. Was du am liebsten tun möchtest. Wie du dir die Aufgaben eines Königs/ einer Königin vorstellst. Was würdest du gerne für dein ‚Volk‘ tun - oder auch nicht? >> ...

Anschließend kann darüber gesprochen/diskutiert werden, vielleicht mag auch jemand anders aus der Familie seine Vorstellungen eines Königs/ einer Königin darlegen ...

Jetzt hören wir unser heutiges Evangelium, da geht es auch um einen König:

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 175,4

Evangelium

Mt 25,31-40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?“

Darauf wird der König ihnen antworten: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Verkündigung

Um den Sinn dieses Festes „Christkönig“ zu verstehen, müssen wir über einige Dinge nachdenken.

Könige sind uns wohl zuerst in den Märchen begegnet, die uns erzählt wurden, als wir noch klein waren. Die Geschichten zeigten: Könige sind mächtige Männer, die Obersten im Land. Einige Könige kennen wir auch aus dem Fernsehen. In Ländern wie England (Großbritannien), Belgien, Spanien oder Schweden gibt es nämlich noch Könige und Königinnen. Aber wenn wir genau hinschauen, sehen wir, dass diese Männer und Frauen gar nicht so mächtig sind. Die wichtigen Entscheidungen im Land werden überhaupt nicht von ihnen getroffen. Von was für einem König spricht also das Christkönigsfest?

Wir müssen uns jedoch nicht nur überlegen, was ein König eigentlich ist, sondern auch, in welcher Zeit das Fest entstanden ist. Das Christkönigsfest wurde erst vor etwa 90 Jahren eingeführt. In dieser Zeit hatte die Welt gerade einen schlimmen Krieg hinter sich, den Ersten Weltkrieg. Eine Folge davon war, dass die Menschen mit ihren Königen und Kaisern nicht mehr zufrieden waren. Sie fanden es außerdem unfair, dass jemand König oder Königin wurde, nur weil er der Sohn oder die Tochter eines Königs war. Deshalb wollten die Bürger lieber Präsidenten und Kanzler wählen. Diese regierten nun die Staaten. Aber da das alles noch neu war, funktionierte es nicht immer gut. Die Menschen waren also durcheinander und ängstlich, wie es weitergehen würde.

Da sagte sich der damalige Papst Pius XI.: „Es ist wichtig, dass die Christen wissen, auf wen sie sich wirklich verlassen können und wer wirklich der Oberste der Welt ist, nämlich Jesus Christus.“ Den Menschen wollte er ans Herz legen: „Christus ist der eigentliche König, deshalb ist es egal, ob euer König schwach ist oder sogar das Land verlassen hat. Ihr braucht keine Angst zu haben: Christus hält alles in der Hand.“ Und um die Menschen jedes Jahr daran zu erinnern, bestimmte er, dass eben dieses Fest gefeiert wird.

Und genau das kann uns auch heute noch etwas sagen: Die Mächtigen der Welt - ob Kaiser oder Präsidenten - haben nicht das letzte Wort über uns. Über ihnen steht Gott, nur auf den müssen wir Christen immer hören und nur auf ihn können wir uns immer verlassen.

Aber es sagt auch: Pass auf, dass du keinen falschen Mächten hinterher läufst, nicht nur Menschen, sondern auch Dingen: Gib Acht, dass Drogen dich nicht in den Griff nehmen oder dass das Fernsehen, das Smartphone oder der Computer über dein Denken und deine Zeit herrschen. Sei frei für das, was Jesus von dir möchte. Dies wünscht er sich von dir: Gott zu lieben, sich um die Schwachen zu sorgen, die Schöpfung zu bewahren, gut mit sich selber umzugehen.

Und noch etwas anderes mahnt uns das Fest: Jesus Christus, der Herr, hat sich stets um die Menschen gekümmert und ihnen gedient. Er ist auch uns „nah mit (seinem) Licht.“ Seine Macht ist die Liebe, - worin er sich von vielen weltlichen Herrschern unterscheidet. Das soll uns immer ein Vorbild sein, wenn wir eine hohe Stellung haben, z.B. als Klassensprecher/-sprecherin oder Mannschaftskapitän/-kapitänin.

Das Christkönigsfest hat noch eine weitere Bedeutung: Es ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Dieses beginnt nicht am 1. Januar, wie das weltliche Jahr, sondern mit dem 1. Advent. Daher feiern wir das Christkönigsfest immer am Sonntag vor dem 1. Advent. Und auch dies kann uns etwas sagen. Ein (Kirchen-)Jahr geht zwar zu Ende - und irgendwann geht für jeden von uns die Lebenszeit zu Ende. Aber Christus ist auch der König über die Zeit. Er regiert „ohn Ende“. Er lenkt die Welt, sogar „das All“ (so haben wir im Eingangslied gesungen) und möge uns in sein Reich der Liebe einladen.

Um diese Liebe geht es auch schon ganz konkret in unserem Leben, wie wir im Evangelium gehört haben. Matthäus liegt in seinem ganzen Evangelium sehr daran, dass Gottes Wille nicht nur gehört, sondern überall getan wird. Nur die Tat der Liebe wird vor Gottes Gericht Gewicht haben. Das ist die ganz wichtige Aussage der Erzählung heute. Dabei wird gerade der Mensch bestehen, der sich seiner guten Werke gar nicht bewusst ist, die er zu seinen Gunsten vorbringen könnte. Die Geringsten, von denen der König im Evangelium spricht, sind seine Brüder und Schwestern, die Brüder und Schwestern des Menschensohnes Jesus. Und zwar alle - ohne jede Beschränkung durch Ländergrenzen, Kultur oder Religion.

Petra Klippel - mit Ergänzungen

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Gotteslob Nr. 586,2 Das große Glaubensbekenntnis von Nicäa

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und
dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die
Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden
Welt. Amen.

Lobpreis

Kehrvers: GL 55,1

Jubelt ihr Lande dem Herrn; alle Enden der Erde schauen Gottes Heil.

Guter Gott, wir kommen vor dein Angesicht, um dir zu danken
und dich mit unserem Lobpreis zu ehren.

Du bist der Hirte der Völker, der sich um seine Schafe kümmert
und sie von allen Orten zurückholt, wohin sie sich zerstreut haben.

Kehrvers

Du hast uns deinen Sohn zum Bruder gemacht. Er hat die große Trennung
von dir aufgehoben, die durch Adams Schuld in die Welt gekommen ist.

Kehrvers

Er hat sich den Armen und Schwachen zugewandt und ihnen gegeben,
was sie zum Leben brauchen.

Seine Jünger und Freunde hat er gelehrt, ihn in den gering Geachteten
gegenwärtig zu sehen und ihnen Gutes zu tun.

Kehrvers

Er hat den Tod überwunden und ist als Erster der Entschlafenen von den
Toten erweckt worden.

Du hast ihn als König eingesetzt, der die Schöpfung zur Vollendung führen
wird.

Kehrvers

Darum loben und preisen wir dich und singen wir mit dem ganzen
Universum dein Lob:

Gotteslob Nr. 392,1+5 Lobe den Herren

<https://www.youtube.com/watch?v=sggXplgFDjk>

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, / lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. / Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Friedensgruß

Den Unfrieden auf unserer Erde haben wir allzu oft unfähigen, machtbesessenen, skrupellosen Herrschern oder Fanatikern zu verdanken, was wir gerade in diesen Tagen wieder an neuen Brandherden erleben. Solches Handeln ist dem König, den wir heute feiern, ein Greuel. Maßstab seines Handelns sind Liebe, Gerechtigkeit, Friede. Wünschen wir uns gegenseitig diesen Frieden von ihm her, leben wir ihn in Liebe: Der Friede unseres Herrn und Königs Jesus Christus sei mit uns!

Fürbitten

Jesus Christus, der König mit der Dornenkrone, identifiziert sich mit den Bedrängten und Beladenen, die den dornigen Weg gehen müssen. Wir rufen zu ihm, der unser Bruder, Herr und König ist:

- Segne alle in deiner Kirche, die die Nähe zu den Armen und Geschundenen nicht nur fordern, sondern leben. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.
- Behüte die Kinder, die Frauen und Männer auf der Flucht, die getrennten Familien und alle, die ihre Heimat aufgeben mussten. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.
- Ermutige diejenigen und schenke ihnen Erfolg, die sich für eine gerechtere Verteilung der reichen Gaben und Güter dieser Erde einsetzen. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.
- Stärke die Kranken und alle, die ihr Leben leichter machen, sie besuchen und ihnen Gemeinschaft schenken, sich medizinisch und in der Pflege um sie kümmern. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.

- Segne die Gefangenen und schenke ihnen Kraft, die zu Unrecht und ohne Urteil in den Gefängnissen so vieler Länder dieser Erde sitzen müssen und oft auch noch unter Folter leiden. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.

- Erbarme dich der Menschen, deren Leben jetzt zu Ende geht, und geleite sie in Gottes Ewigkeit und Freude. - Jesus, du Macht der Ohnmächtigen. **A:** Höre unser Rufen.

Herr Jesus Christus, du bist ein anderer König und weist uns wahrhaft den Weg, der ins Leben führt. Dich loben wir und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. **A:** Amen.

Vaterunser

Wenn wir jetzt das Gebet Jesu sprechen, dann nehmen wir alles mit hinein, was uns persönlich bewegt oder sogar belastet, aber auch die Sorgen und Nöte so vieler, nicht zuletzt derer, die unter schlimmen Machthabern zu leiden haben - im Kleinen wie im Großen: **A:** Vater unser ...

Gotteslob Nr. 560, KV+2+4+6 Christus-Rufe *(singen oder sprechen)*

Kv: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

2. König der Völker, **A:** wir huldigen dir.
König des Friedens, **A:** wir huldigen dir.
König der Zeiten, **A:** wir huldigen dir.
König der Herrlichkeit, **A:** wir huldigen dir.

Kv: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

4. Helfer der Armen, **A:** wir huldigen dir.
Heiland der Kranken, **A:** wir huldigen dir.
Retter der Sünder, **A:** wir huldigen dir.
Bruder der Menschen, **A:** wir huldigen dir.
Hoffnung der Erde, **A:** wir huldigen dir.

Kv: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

6. Licht für die Menschen, **A:** wir huldigen dir.
Brot ewigen Lebens, **A:** wir huldigen dir.
Quelle der Gnade, **A:** wir huldigen dir.
Haupt deiner Kirche, **A:** wir huldigen dir.
Weg zum himmlischen Vater, **A:** wir huldigen dir.

Kv: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

Schlussgebet

Ganz nah ist dein Wort, Herr, unser Gott, ganz nah deine Gnade.
Begegne uns denn mit Macht und Erbarmen. Lass nicht zu, dass wir taub
sind für dich, sondern offen mach uns und empfänglich für Jesus Christus,
deinen Sohn, den König der Liebe, der kommen wird, damit er uns suche
und rette heute und täglich bis in Ewigkeit. **A:** Amen.

Segensbitte

Mit Gottes Segen gehen wir in diese letzte Woche des Kirchenjahres:

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über
uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke
uns seinen Frieden. **A:** Amen.

Das gebe Gott: + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A:** Amen.

Gotteslob Nr. 380,6+7+11 Großer Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=NGKvFjTx5N4>

6. Du, des Vaters ewger Sohn, / hast die Menschheit angenommen, /
bist vom hohen Himmelsthron / zu uns auf die Welt gekommen, /
hast uns Gottes Gnad gebracht, / von der Sünd uns frei gemacht.

7. Durch dich steht das Himmelstor / allen, welche glauben, offen; /
du stellst uns dem Vater vor, / wenn wir kindlich auf dich hoffen; /
du wirst kommen zum Gericht, / wenn der letzte Tag anbricht.

11. Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; /
deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. /
Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

*Texte, Anregungen aus: Huub Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Herder
1971; Messbuch 2020, Butzon & Bercker 2019; [https://opencms.erzbistum-
koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/
glauben_leben/gotteslob_-_ideen_fuer_familien/gotteslob-nr.265-441/
gotteslob_-_nr._375/](https://opencms.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/gotteslob_-_ideen_fuer_familien/gotteslob-nr.265-441/gotteslob_-_nr._375/)*

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.